



**Eingabe gem. § 24 GO NRW
(i.V.m. § 10 Hauptsatzung der Stadt Bochum)
zur Beschlussvorlage der Verwaltung Nr.: 20202979**

**„Ersatzkonzept für das für das Bürgerbeteiligungs- und Moderationsverfahren
„Gerthe-West“**

(TOP 2.2 der Sitzung des Rats am 17.12.2020)

Ausgangslage:

Das Ersatzkonzept zu Gerthe-West sieht eine On- und Offline-Information der interessierten Bürgerschaft für den Zeitraum 14.12.2020 bis 10.01.2021 vor.

Die Partei DIE LINKE hat für die Sitzung des Rats am 17.12.2020 in ihrem Antrag Nr. 20202979 zusätzlich zur On- und Offline-Information eine Videokonferenz gefordert, die den interaktiven Austausch der Gerther Bürgerschaft sicherstellen soll.

Anregung:

Ergänzend zu diesem Antrag regt das *Netzwerk für bürgernahe Stadtentwicklung* an,

1. ein Zeitfenster für die im o.g. Antrag geforderte Videokonferenz als Ersatz für die Präsenzveranstaltung „Erste Planungswerkstatt“ festzulegen, wobei der Zeitpunkt für diese Videokonferenz (voraussichtlich in der 3./4. KW 2021) nach der Auswertung der Rückmeldungen aus der Bürgerschaft und vor der Sitzung des Begleitgremiums liegen sollte,
2. der Videokonferenz vorgeschaltet eine Zusammenfassung des eingegangenen Bürgerfeedbacks im Internet für eine Woche zur Information und Vorbereitung der Bürgerschaft zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Mit der Festlegung des Zeitfensters für die Videokonferenz soll sichergestellt werden, dass die Ergebnisse dieser Konferenz entsprechend der ursprünglichen Konzeption der Ersten Planungswerkstatt in die Beratungen des Begleitgremiums einfließen können.

Die für eine Woche im Internet zur Verfügung gestellte Zusammenfassung der Ergebnisse der On- und Offline-Information garantiert den Bürgeraustausch auf informierter Grundlage.

Wir möchten betonen, dass die Durchführung dieses Beteiligungsformats im Vergleich zur ursprünglich konzipierten „Ersten Planungswerkstatt“ eine Notlösung darstellt. Denn zu Beginn der Informationswochen am 14.12.2020 liegen die ersten grundsätzlichen Ideen der drei beauftragten Planungsteams bereits vor. In der „Ersten Planungswerkstatt“ hingegen sollte mit einem weißen Blatt begonnen werden und erste Plan-skizzen sollten gemeinsam mit Bürgerschaft und Planern auf den Weg gebracht werden. Dieses gemeinsame Erarbeiten erster Planungsideen lässt sich nicht mehr nachholen. Umso wichtiger ist es dann aber, dass zumindest ein Austausch als Herzstück einer jeden Bürgerbeteiligung garantiert wird.

Bochum, 13.12.2020

Wolfgang Czapracki-Mohnhaupt

Andrea Wirtz

Nadja Zein-Draeger